



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirols
Brennerstraße 9 – 39100 Bozen
Tel. 0471 974378
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it
Pressereferent: Markus Kaserer

Steuertermine für Sportvereine

Amateursportvereine, die das Steuergesetz Nr. 398/91 anwenden, müssen bis **15. Juli** die gewerblichen Einnahmen des Vormonats im dafür vorgesehenen Einnahmeregister DM 11/2/97 eintragen. **18. Juli:** Saldo- und Akontozahlungen aufgrund der UNICO-Steuererklärung 2011 mit Aufschlag von 0,4 Prozent.

Der VSS informiert auf www.vss.bz.it

BOZEN. Der VSS stellt die wichtigsten und aktuellsten Informationen zu Steuerfragen und gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig ins Netz. Auf www.vss.bz.it können außerdem zahlreiche Vordrucke abgerufen werden. Infos, Rundschreiben und Ergebnisse gibt es auch zu sämtlichen Sportprogrammen.



Anmeldungen zur Fußballmeisterschaft bis 11. Juli

BOZEN. Fußball ist zahlenmäßig die bedeutendste Sportart in Südtirol. Das schlägt sich auch bei den VSS/Raiffeisen-Fußballmeisterschaften nieder. 550 Mannschaften mit rund 10.000 Aktiven haben in der Saison 2010/11 teilgenommen, davon 435 in den Jugendklassen. Das ist neuer Rekord. Nur einen Monat nach der Vergabe der Landesmeistertitel in Eys und Stange läuft schon die Anmeldefrist für die kommende Spielzeit ab. Die Meldungen müssen innerhalb 11. Juli erfolgen.

Die Jugendmeisterschaften:

U-15: Jg. 1996 und jünger, max. 4 Spieler Jg. 1995 (11 Feldspieler - Liste 18 Spieler)
U13: Jg. 1998 und jünger (11 Feldspieler - Liste 18 Spieler)
U-11: Jg. 2000 und jünger (9 Feldspieler - Liste 18 Spieler)
U-10: Jg. 2001 und jünger (7 Feldspieler - Liste 14 Spieler)
U-8: Jg. 2003 und jünger (7 Feldspieler - keine Liste)

In der Kategorie U-8 werden keine Meisterschaften gespielt; dafür werden auf Bezirksebene Turniere organisiert. Bezirksweise besteht die Möglichkeit, auch U-9-Turniere auszutragen.

Freizeit- und Seniorenmeisterschaften:

Freizeit: freie Klasse
Senioren: Jg. 1976 und älter
Altherren: Jg. 1981 und älter
Kleinfeld: freie Klasse
Kleinfeld Altherren: Jg. 1976 und älter.

Details zur Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite.

Die VSS-Termine im Juli:

7. Juli:
Seniorenport: VSS/Raiffeisen-Golfcup in Karersee
6.-9. Juli:
Tennis: VSS/RVD-Kindertennismeisterschaft in Partschins und Neumarkt
20.-23. Juli:
Tennis: VSS/RVD-Kindertennismeisterschaft in Lana, Welschnofen und Sand in Taufers
22.-29. Juli:
Badminton: VSS/RVD-Sommercamp in Telfs (Tirol)
23. Juli:
Leichtathletik: VSS/RVD-Dorflauf in Niederdorf
24. Juli:
Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in Stefansdorf/St. Lorenzen
27.-30. Juli:
Tischtennis: VSS/Raiffeisen-Sommercamp in Deutschnofen
30. Juli:
Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Meran

Damoklesschwert Sozialabgaben

EMPFEHLUNG: VSS rät Amateursportvereinen, die Bestimmungen zum Finanzgesetz 2003 einzuhalten – Präzedenzfall HC Pustertal?

BOZEN. Der HC Pustertal ist zur Zahlung von Sozialabgaben für De-Facto-Profis verdonnert worden. Davon könnten in Zukunft auch andere Amateursportvereine betroffen sein. Der VSS mahnt zur Vorsicht.

Amateursportvereine bzw. Fachsportverbände kommen in Italien durch das Finanzgesetz 2003 in den Genuss von Steuer- und Abgabenerleichterungen. Einzige objektive Voraussetzung: Sie müssen Mitglied eines vom nationalen Olympischen Komitee anerkannten Fachsportverbandes sein. Ein Ranggl- oder Kegelerverein kommt also nicht in den Genuss dieser Erleichterungen. Als Amateursport wird in Italien jene sportliche Tätigkeit bezeichnet, die nicht im Sinne des Gesetzes Nr. 91/1981 als Berufssport eingestuft ist. Die Sportarten Fußball, Basketball, Radsport, Golf, Boxen und Motor-

radspport haben einen Berufssport-Sektor.

Ein Amateursportler, Trainer oder Funktionär kann jährlich bis zu 7500 Euro steuerfrei verdienen. Darüber hinaus muss der Sportverein eine Vorsteuer von 23,9 Prozent leisten. Sozialabgaben fallen keine an. Als eine der wesentlichen Merkmale schreibt das Gesetz vor, dass die Vergütungen und steuerlichen Begünstigungen nur jene in Anspruch nehmen können, die direkt eine Tätigkeit im Rahmen des Amateursports ausüben. Berufssportler sind somit per definitionem von dieser Regelung ausgeschlossen. Die Tätigkeit darf auch nicht berufsmäßig ausgeübt werden.

„In meinen Augen wird dieses durchaus sinnvolle Gesetz von den Vereinen teilweise zu sehr strapaziert“, sagt VSS-Geschäftsführer Klaus von Dellemann. „Der Fall des HC Pustertal könnte durchaus zum Präzedenzfall nicht nur für Südtirol, sondern

für ganz Italien werden. Sofern für einen Sportler oder Trainer diese Tätigkeit die Hauptverdienstquelle darstellt, sind für diesen die Sozialabgaben zu leisten, auch wenn es sich um eine Amateursportart handelt. Wir als VSS können den Vereinen nur raten, sich an diese Bestimmungen zu halten, um sich nicht plötzlich mit Zahlungsaufforderungen konfrontiert zu sehen.“ Betroffen sind in Südtirol vor allem Sportarten wie Eishockey oder Handball, wo es reihenweise De-Facto-Profis gibt – ganz egal ob Ausländer oder Einheimische. Für von Dellemann sind allerdings deutlich mehr Sportarten betroffen. „Auch bei vermeintlichen Randsportarten gibt es hauptamtliche Sportler und vor allem Trainer. Und vergessen wir nicht, dass das Finanzgesetz 2003 nur für jene Amateursportvereine gilt, die einem vom CONI anerkannten Fachsportverband angegliedert sind.“



Für De-Facto-Profis sind Sozialabgaben fällig: Im Bild der ehemalige Brixner Legionär Alexander Radukic. reinhold eheim

Verein mit Vorbildcharakter gesucht

WETTBEWERB: Zum 12. Mal „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ – 9000 Euro Preisgeld

BOZEN. Der VSS-Wettbewerb „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ macht heuer das

Dutzend voll. Bis 31. Oktober haben die Vereine Zeit, ihre Projekte einzureichen. Die Raiffei-

senkassen schütten auch heuer die stolze Gesamtsumme von 9000 Euro Preisgeld aus.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Mitgliedsvereine bzw. einzelne Sektionen auszuzeichnen, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und damit zum Vorbild für weitere Sportvereine werden. Mit dieser Aktion bezweckt der VSS, die Mitgliedsvereine zur Jugendarbeit anzuspornen und sie zu motivieren, durch neue Ideen und zeitgemäße Angebote das Interesse und die Freude am Sport unter den Jugendlichen zu wecken bzw. zu festigen. Das Programm, welches Gegen-

stand des Ansehens ist, muss im Wettbewerbsjahr abgewickelt worden sein, wobei für die Wintersportdisziplinen auch das vergangene Jahr berücksichtigt werden kann.

Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, die für die Jugendarbeit zweckbestimmt sind. Zwei weitere Vereine erhalten einen Sonderpreis von 2500 bzw. 1500 Euro. „Teilnehmen lohnt sich aber nicht nur wegen des Preisgeldes, denn durch die Projekte kann man auch nachhaltige Wirkung im Verein erzielen. Ausschreibung und Reglement zum Wettbewerb sind online auf www.vss.bz.it abrufbar.



Die Kalterer Eishockeyknirpse freuen sich über 5000 Euro. Max Pattis

DER AUSLÖSER

BOZEN. Die Agentur für Einnahmen hat im Jahr 2009 beim HC Pustertal eine Routinekontrolle durchgeführt und daraufhin dem Arbeitsamt und dem Für- und Vorsorgeinstitut eine Mitteilung wegen angeblicher Ungeheimheiten geschickt. Diese haben dann im Juli 2010 eine Erhebung gemacht. Im Oktober 2010 wurde die Führung des HCP aufgefordert, Sozialbeiträge für jene Sportler zu zahlen, die ihren Lebensunterhalt vom Eishockey beziehen. Der HC Pustertal hat dagegen Rekurs eingereicht und sich auf das Amateursportgesetz berufen. Jetzt liegt der Puck bei den Gerichten.

Vereine stärken den Referenten den Rücken

WAHLEN: 14 von 16 Referenten für weitere vier Jahre im Amt bestätigt – Dienstälteste Referenten in den Ruhestand getreten

BOZEN. Im Wahljahr 2011 wurden auch die Referenten der einzelnen Sportprogramme im VSS neu bestellt. 14 von 16 wurden im Amt bestätigt. Die beiden Dienstältesten gingen nach 36 bzw. 31 Jahren in den Ruhestand. **Ingo Seyr** und **Herbert Alber** erhielten dafür anlässlich der Mitgliederversammlung die goldene Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft im VSS.

Seyr war der dienstälteste Funktionär überhaupt beim VSS. Der Bozner war seit der Gründung des Referats Schwimmen im Jahr 1971 für den VSS tätig. 1975 übernahm der ehemalige Schulsport-Verantwortliche des Landes die Referatsleitung. Ende Mai übergab Seyr die Führung nun an seinen ehemaligen Schützling und Spitzenschwim-

mer Klaus Fissneider. Seyr hat den Schwimmsport in Südtirol entscheidend mitgeprägt, war er doch auch Vizepräsident des Fachsportverbandes. In all den

Jahren bewies er das notwendige Feingefühl für eine kinder- und jugendgerechte Förderung. „Die Ursprungsidee war, zwischen den peripheren Schwimminitia-

tiven Gemeinsamkeiten zu finden und einen Austausch zu ermöglichen. Diese Idee des VSS haben wir von Anfang an durchgezogen. Die Rechnung ist voll aufgegangen“, blickt Seyr mit Genugtuung auf 40 Jahre Referatsgeschichte zurück.

Das Referat Behindertensport wurde 1981 aus der Taufe gehoben. Bis vor wenigen Monaten war Herbert Alber der erste und einzige Referent. „Herbert bleibt für mich der Vater des Behindertensports in Südtirol“, sagte Obmann Günther Andergassen anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Als Physiotherapeut hat Alber seine Fachkompetenz in das Referat einfließen lassen. Sein großer Verdienst war es, u.a. auch Menschen mit mentaler Beeinträchtigung den Weg

zum Sport geebnet zu haben. Der Meraner war über den VSS auch Vorreiter für den nationalen Verband. Albers nachfolge hat die Brixnerin Claudia Dariz angetreten.

Die Referenten 2011 -14:
Sieglinde Romen (Badminton), **Claudia Dariz (Behindertensport/neu)**, Michael Walcher (Fußball), Stefan Leitner (Handball), Yvonne Jesenek (Kegeln), Reinhold Roggen (Leichtathletik), Erwin Schuster (Radsport), Karl Amort (Ranggl), Alfred Dissertori (Seniorenport), Engelbert Zelger (Sportschießen), **Klaus Fissneider (Schwimmen/neu)**, Andreas Gerstgrasser (Tennis), Georg Lotti (Tischtennis), Carla Wieser Rinner (Turnen), Hubert Atz (Volleyball), Hans Staffler (Wintersport).



Ehrenurkunde für Herbert Alber (l.) und Ingo Seyr

Max Pattis

Raiffeisen Versicherungsdienst

